

München, den 11. Juni 1918.

Sehr verehrter Herr Professor!

Als mein fünfter Aufsatz für jetzt in den
Händen Ihrer Güte liegt, möchte ich Sie bitten,
Sollte meine Einverständigung darüber notwendig
sein, daß ich zur Förderung meiner Arbeit
in München bleiben kann. Bei meiner
früheren Krankheit bin ich leider „dauerhaft
krankheitsanfällig“, „chronisch“, „dauerhaft“
bleiben, offenbar auf Grund meines Ge-
schlechts, das sich gegenwärtig wieder zu-
nehmend bemerkbar macht.

Um unmittelbar die Einverständigung
für den Aufenthalt verfaßt mir zu sein,
gleichwohl würde ich mir die angenehme
Bitte, sehr verehrter Herr Professor möge ich